

Das VATERUNSER ...

... als Gebet gegen den (alltäglichen) Narzissmus

Olaf Kormannshaus, Berlin
Pastor & Dipl.-Psych.
Hochschullehrer i.R.
Supervisor (EKFuL)

Für Zusendung der Folien bitte Email schreiben an: Olaf@Kormannshaus.de

© o.k.?OK!

Das VATERUNSER - ein Gebet gegen uns selbst

- „Das Gebet, das die Welt umspannt“
 - Helmut Thielicke (1944/45)
 - „Vernetzt! Verbunden! *mit allen Christen!*“
- „Der größte Märtyrer auf Erden“
 - Martin Luther
 - „Denn jedermann plagts und missbrauchs“¹
 - „zerklappert, zerplappert“, trotzdem hält Luther an ihm fest
 - Es hat die Kraft, sich immer zu erneuern
- „Das VaterUnser muss sich ausruhen dürfen“
 - Nikolaus Ludwig (Graf) von Zinzendorf
 - „totgeredet, totgebetet“

1.: zit. nach Okko Herlyn, Das VaterUnser. Verstehen, was wir beten, Neukirchen-Vluyn 2017, 8

© o.k.?OK!

2

Das VATERUNSER - ein Gebet gegen uns selbst

- Gebet gegen uns selbst
 - gegen den alltäglichen, oft „*geforderten*“ bzw. gesellschaftlich erwarteten „Narzissmus“
 - salonfähige, hoffähige Variante des N.
 - Hang / Zwang zur Selbstoptimierung
 - ein Aspekt von sehr vielen, nicht das Ganze!
- **Nicht** in Konkurrenz zu den vielen anderen Aspekten & Auslegungen, z.B. in Luthers oder im Heidelberger Katechismus!
- **Eine Scheinwerfereinstellung!**
 - Viele andere Aspekte bleiben unbeleuchtet und gleichermaßen gültig!

3

Das VATERUNSER als Gebet gegen den (alltäglichen) Narzissmus

- **Narzissmus – hier verstanden:**
 - **nicht** im Sinne gesunder, notwendiger Selbstliebe „Gesunder Narzissmus“ (Heinz Kohut)
 - *sondern* Selbstverliebtheit
 - **nicht** „narzisstische Persönlichkeitsstörung“ (DSM- 5)
 - dann ginge das Thema ca. 95% der Tn nichts an☺
 - *sondern* als *Kontinuum*, auf dem wir alle irgendwo vorkommen
 - „fließender Übergang“ von „normal“ zu akzentuiert / problematisch und „krankhaft“
 - offen oder verdeckt
 - angepasst oder nicht

© o.k.?OK!

4

Das VATERUNSER als Gebet gegen den (alltäglichen) Narzissmus

- Frage nach dem eigenen Wert
 - gehört zu jedem Menschen, nicht per se krankhaft
 - kann aber zum Kreisen um den Wert führen →
- Selbstzentriertheit
 - „homo incurvatus in se“ – der in sich selbst verkrümmte Mensch = Wesen der Sünde
 - Augustin, Thomas von Aquin, Luther u.a.
 - Kreisen um die eigene Bedeutung, offen oder verdeckt
 - Suche und Sucht, etwas Besonderes sein zu müssen/ sollen
 - Überzeugtsein eigener Größe & Bedeutung
 - Inszenierung / Darstellung seiner Selbst

vgl. Erwartungen des Arbeitsgebers, der Gemeinde an ihren Pastor ...

© p.k.?OK!

5

Vater *unser* im Himmel!

- (Jedes bewusste) Gebet zu Gott
 - Anerkenntnis der Grenzen eigener Macht, Weisheit & Bedeutung
 - Anrede Gottes als Gott = Korrektur übermäßigen Strebens nach Größe
 - Gott im Himmel, der Mensch auf der Erde
 - Unterscheidung
 - Gott – Mensch
 - „Es gibt einen Gott! Und ich bin es nicht!“
 - Schöpfer – Geschöpf
 - Der Mensch als Ebenbild, Hoheitszeichen Gottes
 - aber nicht Gott selbst

Vgl. Horst-Eberhard Richter: Der Gotteskomplex (1979): *Nach der Abschaffung Gottes setzte sich der Mensch an dessen Stelle.*

6

Vater unser im Himmel!

- Großartiges Privileg
 - Anrede Gottes als Vater
 - Tochter, Sohn Gottes
 - Verleiht dem Leben mehr Wert und Bedeutung als irgendetwas anderes (Macht, Reichtum, Ansehen ...)
- Mit allen anderen christl. Beter *geteiltes* Privileg
 - Überwindung des narz. Strebens nach Besonderheit
 - Bevorzugte Behandlung, herausgehobene Rolle
 - Überlegenheit über andere
 - Ganz besonders von Gott geliebt / erwähnt
- Das Gebet, *das die ganze Welt umspannt*, gibt dem Beter seinen Platz in der Welt
 - Nicht über oder unter, sd. gemeinsam mit allen anderen.

© p.k.?OK!

7

Geheiligt werde *dein* Name

- Bedeutung des eigenen Namens
 - Eltern suchen intensiver als früher Namen für ihr Kind
 - Sich einen Namen machen, vgl. Gen 11 – Turmbau Babel
 - Antriebsfeder jeden Fortschritts
 - Segen und Fluch zugleich
 - Besudelung des Namens
 - Narzisstische Kränkung par excellence
- Bedeutung des Namens Gottes – JWHW
 - der nie ausgesprochen wird
 - „Ich bin der, der da ist; der *für dich* ist. Wer ich bin, wirst du erfahren, wenn du dich auf mich einlässt.“
- Gebet gg. die Überwertigkeit des eigenen Namens
 - Kränkend? Heilsam kränkend? Entlastend?

Den Verzicht, sich einen Namen zu machen, belohnt Gott: Er verbürgt sich mit seinem Namen, *für* mich zu sein.

8

Dein Reich komme

- **Reich - *basileia* – Königsherrschaft**
 - Nicht geografisch, sd. „*Geschehen*“: Gott kommt zum Zug
- **Um welche Themen kreisen unsere Gebete?**
 - Kreisen um uns selbst? („*unser Reich*“?)
 - Gesundheit – Bewahrung - Gelingen – Familie – Beruf
 - „Mach doch bitte, dass ...“
 - Bitten für uns oder für andere / Fürbitte
- **Alles darf vorkommen – an seinem angemessenen Platz**
 - Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Mt 6,33

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden

- **Kein Satz für die Kindererziehung**
 - vgl. „schwarze Pädagogik“ – Wille muss gebrochen werden
- **Erwachsenen gesagt, die wussten, was sie wollen**
- **Kein Freibrief zur Unklarheit**
 - Jemand möchte / kann sich nicht entscheiden
- **Jesus fragte Menschen nach ihrem Willen**
 - Lk 18,41; Joh 5,6b
- **Modell für Menschen, die um die Verwechslungsgefahr göttlichen und menschlichen Willens wissen**
 - vgl. Elia: 1. Kön 17,2; 18,1 (Gott befahl) ↔ 18,40 (Elia befahl)
- **Bitte um Bewahrung**
 - seinen Willen auf Kosten anderer (auch subtil) durchzusetzen

Unser tägliches Brot gib uns heute

Dreifache Blickrichtung

- **Angewiesen sein – auf Gott und/oder Menschen**
 - Für Menschen mit narz. Prägung schwer auszuhalten
 - konfrontiert mit eigener Begrenzung
- **Vertrauensvolle Bitte um das Notwendige & Schöne**
- **Zweifache Begrenzung der Wünsche**
 - Das Heute
 - Das Wohl aller Menschen (gib *uns* heute)
- **Bitte gegen jede Maßlosigkeit und Egoismus**
 - Persönlich, gesellschaftlich, gesellschaftsfähig

Vgl. oben: Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes ..., dann wird euch alles andere zufallen. Mt 6,33 – *im Zusammenhang von den täglichen Sorgen*

Und vergib uns unsere Schuld ...

- **Enorme Kränkung für narzisstische Menschen**
 - Eingeständnis, nicht perfekt zu sein
 - allmächtig, allwissend
- **Anerkennen von Schuld & Vergebungsbedürftigkeit**
 - **Verweist auf Menschsein**
 - Menschsein heißt: schuldig zu werden und etwas schuldig zu bleiben
 - **Bewahrt vor Schuldzuweisungen und Projektionen auf Andere**
- **Streben nach Perfektion als Sehnsucht nach göttlicher Vollkommenheit?**

... wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

- „Gott vergibt – ein Narzisst nie“
- **Narz. Menschen sind bes. empfindlich & kränkbar**
 - Kritik (schon Ausbleiben von Lob wird als K. erlebt!)
 - Nicht gesehen / wahrgenommen werden
 - Scham – narzisst. Affekt par excellence (Léon Wurmser)
 - Scham & Beschämung ungeheuer schmerzvoll
- **Vergeben fällt (narz.) Menschen äußerst schwer**
- **Doppelte Vater Unser-Bitte als tägliche Arznei**
 - Für alle Menschen und für narzisstischen Menschen
 - Bitter
 - Heilsam bitter

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Bösen.

- **Die Versuchungsgeschichte Jesu (Mt 4,1-11)**
 - „Narzisstische“ Themen: All-Macht & Geltung
 - Aus Steinen Brot machen, Brotkönig / ge-/beliebt sein
 - Naturgesetze außer Kraft setzen; Fliegen können
 - Alle Reiche der Welt in ihrer Herrlichkeit, Weltherrschaft
 - Größe, Bedeutung, Ansehen, Ruhm, Macht ...
- **Unsere Versuchungen?**
 - Besondere Gefährdung nach „narzisstischer Gratifikation“
 - Leichtsinzig, unachtsam, „unverwundbar“

Vgl. Hans-Jürgen Wirth: Narzissmus und Macht. Zur Psychoanalyse seelischer Störungen in der Politik, Gießen 2002

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Bösen.

- „Du aber herrsche über die Sünde“ (Gott zu Kain, Gen 4,7b)
- **Bitte um Bewahrung in Affekten narz. Kränkung**
 - Rachephantasien, (Vernichtungs-) Wut
 - Unverletzlichkeitwahn nach Erfolg (s.o.)
 - „Mir kann nichts geschehen“
- **Anerkenntnis des Bösen in mir**, vgl. Röm 7,19.24
 - Böses weder ignorieren noch abspalten oder auf andere projizieren.
 - Ihm auch nicht mehr Aufmerksamkeit geben als es verdient.
 - Sich wg. des Bösen nicht hassen und klein machen,
 - sondern mit Jesu Worten um Erlösung vom Bösen bitten.

„Wenn ihr zürnt, so sündigt nicht!“
Eph 4,26

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Bösen.

- **Bitte um Erlösung**
 - Vom Streben nach Vergeltung
 - Vom Streben nach übermäßiger Größe
 - Von *Sucht* nach Anerkennung / Bestätigung
 - Vom permanenten „Scannen“ des eigenen Werts
permanente „Wasserstandsmeldungen“
- **Mit diesen Worten Jesu beten:**
 - Anerkenntnis der Versuchlichkeit →
 - Reifung der Persönlichkeit
 - Finden des angemessenen Platzes
 - Mut und Demut
 - Oft durch Krisen hindurch, s. Simon Petrus

Denn *dein* ist das Reich Die Doxologie am Ende eines Bittgebets

- Lobpreis beendet jedes jüdisches Gebet
 - damit wir beim Beten nicht um uns kreisen
- Worauf hoffen wir?
 - „Yes, we can!“
 - „Wir schaffen das!“
 - „Yes, he can! Er - Gott - schafft es. Er macht alles neu.“¹
- Wieviel Elend gab/gibt es durch menschl. Reiche?
- Was bedeutet diese Bitte für Streben nach Macht, Anerkennung, Bedeutung und Geltung in
 - Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kirche, Diakonie?
 - In meinem eigenen Leben?
- „Kyrios Jesus“ – Herr ist Jesus

1: Friedrich Schorlemmer: Worauf hoffst du noch? In: Petra Schulze (Hg.): Beffchen, Bibel, Butterkuchen. Expedition ins evangelische Leben, edition chrismon 2009, 39

17

Dein ist die Kraft

- Was bedeutet es
 - um Kraft zu bitten, wenn ich schwach bin und sie nicht spüre (2.Kor 12,9)
 - meine Kraft an Gott abzutreten, wenn ich sie spüre?
 - sie für ihn / sein Reich zu investieren?

„Bei dir, Gott, ist sie gut aufgehoben.“

 - Zum Wohl vieler, nicht zu ihrem Schaden.
- Gottes Kraft im Team mit Liebe und Besonnenheit (2. Tim 1,7)
- Heilung vom Ich-bezogenen Narzissmus hin zum gesunden, gemeinschaftsbezogenen Wissen um unseren tief gegründeten Wert.

© o.k.?OK!

18

Dein ist die Herrlichkeit

- „*doxa*“: Ansehen, Ruhm, Glanz, Herrlichkeit
- Noch einmal eine *Kränkung*?
 - Nix mit all der eigenen (Selbst-) Herrlichkeit
- Oder *Freispruch und Entlastung*
 - Nicht ich muss (immer) strahlen
 - Ich brauche nicht länger zu blenden und
 - darf auch all das Blendwerk anderer entlarven
 - Nicht anklagend, aber um entspannter mit ihm umzugehen.
- Meine Herrlichkeit – vergänglich!
- Freue ich mich doch lieber gleich an Gottes Herrlichkeit.

© o.k.?OK!

19

In Ewigkeit. Amen.

- Unsere Nöte und Bitten in neuer Perspektive
 - Eine befreiende Relativierung
 - Perspektive: „neuer Himmel und neue Erde“ (Off 21,3)
- Korrektur der Unsterblichkeitsphantasien
 - Nur durch Tod und Neuschaffung Gottes hindurch
- Amen! Genau!
 - Einstimmen in das zuvor Gesagte / Gebetete
 - Ernstnehmen der Verheißungen Gottes und der eigenen Worte
 - Ja, ich will alles tun, damit dein Name geheiligt wird ...
- Amen. Von kurzer Konzentration auf sich selbst zur Perspektive auf Gott.¹

1. Vgl. Herlyn, 142

© o.k.?OK!

20